

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 16 (1930)
Heft: 27

Vereinsnachrichten: Katholischer Lehrerverein der Schweiz : Jahresversammlung 27. und 28. Juli in Kerns (Obw.)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER-SCHULE

WOCHEBLATT DER KATHOL. SCHULVEREINIGUNGEN DER SCHWEIZ
DER „PÄDAGOGISCHEN BLÄTTER“ 37. JAHRGANG

BEILAGEN: VOLKSSCHULE - MITTELSCHULE - DIE LEHRERIN

FÜR DIE SCHRIFTLEITUNG DES WOCHEBLATTES: J. TROXLER, PROFESSOR, LUZERN, VILLENSTRASSE 14, TELEPHON 21.68
ABONNEMENTS-JAHRESPREIS FR. 10.— (CHECK Vb 92), BEI DER POST BESTELLT FR. 10.20. AUSLAND PORTOZUSCHLAG
INSERATEN-ANNAHME, DRUCK UND VERSAND DURCH DEN VERLAG OTTO WALTER A.-G., OLTEN - INSERTIONSPREIS: NACH SPEZIALTARIF

INHALT: Katholischer Lehrerverein der Schweiz - Grammobrief - Schulnachrichten - Exerzitien - BEILAGE:
Volkeschule Nr. 10.



KATHOLISCHER LEHRERVEREIN DER SCHWEIZ

Jahresversammlung

27. und 28. Juli 1930 in Kerns (Obw.)

I. Sonntag, 27. Juli:

16 Uhr: **Delegiertenversammlung** im Hotel „Krone“.

Verhandlungen:

1. Jahresbericht des Präsidenten.
2. Rechnungsablagen pro 1929:
 - a) Vereinsrechnung.
 - b) Rechnung der „Schweizer-Schule“.
 - c) Hilfskasse.
 - d) Krankenkasse.
3. Festsetzung des Beitrages des „Vereins kathol. Lehrerinnen der Schweiz“ an die Zentralkasse.
4. Anträge und Anregungen der Sektionen.
5. Allgemeine Umfrage.

Zur gefl. Beachtung für die Delegiertenversammlung:

1. Die **Delegiertenversammlung** setzt sich zusammen: a) aus den Vertretern der **Sektionen** (auf je 20 Aktive: 1 Vertreter) und der **Kantonalverbände**, b) aus dem **Zentralkomitee**, c) aus der Delegation des „**Vereins katholischer Lehrerinnen der Schweiz**“. — Die Redaktionsmitglieder des Vereinsorgans haben beratende Stimme.

2. Zur Delegiertenversammlung haben ausser den statutarischen Delegierten auch die **andern** Vereinsmitglieder Zutritt. — Die Stimmberchtigten bedienen sich bei Wahlen und Abstimmungen der Ausweiskarten. Diese werden den Sektionsvorständen rechtzeitig zugestellt.

3. Wir bitten die verehrten **Sektions- und Kantonalpräsidenten**, für eine **angemessene** **Vertretung** ihrer Gebiete unbedingt besorgt zu sein.

19 Uhr: *Gemeinsames Nachessen* im Hotel „Sonne“.

20.30 Uhr: *Begrüssungsabend* im Hotel „Sonne“ (nach besonderem Programm).

II. Montag, 28. Juli:

7.30 Uhr: **Gedächtnisgottesdienst** in der Pfarrkirche für die verstorbenen Mitglieder des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

9 Uhr: **Hauptversammlung** im Hotel „Sonne“.

1. Eröffnungswort des Präsidenten.

2. Referate.

a) „*Augustinus und die Erziehung*“; Referent: Hw. Herr Dr. Otto Karrer, Luzern.

b) „*Heinrich Federer*“. (Der Name des Referenten wird in einer nächsten Nr. mitgeteilt.)

3. **Schlusswort** von Herrn Landammann Karl Stockmann, Erziehungsdirektor des Kts. Obwalden.

11.30 Uhr: *Gemeinsames Mittagessen* im Hotel „Krone“.

13 Uhr: *Autofahrt* nach Flüeli; *Abstieg* in den Ranft; daselbst Gang durch die **Brüderklausen - Heiligtümer** unter Führung und Erklärung von Herrn Jos. von Flüe, Oberrichter in Sachseln.

15 Uhr: *Abschieds-Picknick* auf dem Flüeli.

17 Uhr: *Abfahrt* (Autos) nach *Sarnen* — auf dem Wege kurzer *Halt* in *Sachsen* zur Besichtigung der prächtigen *Pfarrkirche* mit dem Grabe des seligen Bruder Klaus.

17.45 Uhr: *Ankunft* in *Sarnen*.

17.47 Uhr: *Abfahrt* des Zuges Richtung *Brünig*.

17.59 Uhr: *Abfahrt* des Zuges nach *Luzern* (Schnellzug mit 1. und 2. Klasse).

18.34 Uhr: *Ankunft* in *Luzern* mit Anschluss an alle Abendzüge.

Allgemeine Bemerkungen.

1. Für die *Hinreise* am *Sonntag* benutzt man mit Vorteil den Zug: *Luzern ab: 14.04 Uhr; Sarnen an: 14.45 Uhr*.

Für die Fahrt *Sarnen-Kerns* stehen Autos mit direktem Anschluss an diesen Zug zu vereinbartem kleinen Preis zur Verfügung. — Wer vom *Brünig* her kommt, hat um 15.40 Uhr *Post-Auto-Anschluss* ab *Sarnen*.

2. *Logis*. Die Teilnehmer, die am Sonntag eintreffen und Logis benötigen werden dringend ersucht, sich bis spätestens am 25. Juli bei Hrn. *Alb. Windlin*, Lehrer in Kerns, *anzumelden*, mit Angabe der gewünschten Bettenzahl. (Die Zentralkomiteemitglieder sind schon angemeldet!)

3. Alle übrigen notwendigen Mitteilungen erfolgen anlässlich der Tagung in Kerns selbst.

Verehrte Delegierte und Mitglieder des Katholischen Lehrervereins der Schweiz!

Wir haben Sie dieses Jahr zur gemeinsamen Tagung nach dem idyllischen Dorfe und Kurort *Kerns* im schönen Obwaldnerlande einberufen. Zur Durchführung unseres Programmes eignet sich dieser Versammlungsort ganz vorzüglich, liegt doch der Ranft,

wo der selige Landesvater Bruder Klaus sein heilig-mässiges Leben führte und beschloss, in unmittelbarer Nähe von Kerns. Auch eine Reihe anderer Faktoren veranlassten den rührigen *Obwaldner Lehrerverein*, bei dem wir diesmal zu Gaste geladen sind, uns nach Kerns einzuberufen. Die geschäftlichen Vereinsangelegenheiten und noch viel mehr die in Aussicht stehenden Referate und der Besuch der Heiligtümer im Ranft, werden sicher sehr *viele Mitglieder* unseres Vereins veranlassen, am letzten Julisonntag mit nach Kerns zu pilgern, auch wenn sie nicht als Delegierte abgeordnet sind. Die Behörden des Kts. Obwalden und der Gemeinde Kerns bringen uns ihre warmherzige Sympathie entgegen und werden sie in liebenswürdigster Weise zum Ausdruck zu bringen wissen. Mehr wollen wir heute noch nicht verraten. Die blühenden musikalischen Vereine von Kerns freuen sich, uns mit hochwertigen Darbietungen zu überraschen.

Unsere Jahres-Versammlung findet mitten im Hochsommer statt. Das wird manche Teilnehmer veranlassen, mit dem Besuch unserer Tagung einen *Ferienausflug* zu verbinden, sei es in der Richtung Melchtal-Frutt-Joch-Engelberg, oder Richtung Stans-Engelberg, oder Richtung Brünig-Berner Oberland, — oder auch dem nahen *Pilatus* oder *Stanserhorn* einen Besuch abzustatten. Unsere Reiselegitimationskarte berechtigt an beiden letzten Orten zur Fahrt mit 50 % Ermässigung für sich und die Familienangehörigen. Desgleichen gewährt sie für die Fahrt *Stansstad-Engelberg* 50 % Ermässigung (aber nur für aktive Lehrpersonen).

So glauben wir denn, Ihnen dieses Jahr eine recht genussreiche Tagung in Aussicht stellen zu können, und sehen deshalb einer zahlreichen Beteiligung mit Freuden entgegen. In diesem Sinne entbieten wir Ihnen heute schon recht herzlichen Gruss und Willkomm.

Der leitende Ausschuss.

Ehrbietigste Glück- und Segenswünsche entbietet die Lesergemeinde der „Schweizer-Schule“ dem neu erwählten bischöflichen Oberhirten von St. Gallen, hochwürdigsten Herrn

Dr. Aloisius Scheiwiler,

dem warmherzigen Lehrer- und Schulfreund und hervorragenden Erzieher und Schulmann.

Grammo-Brief II.

Mein lieber Musikfreund!

Es freut mich ungemein, dass Du meinen ersten Grammobrief so gut aufgenommen. Und denke Dir, aus fast allen Teilen der Schweiz kamen Karten und Zustimmungen geflogen, aus denen ich *entnahm*, dass unsere katholische Lehrerschaft keineswegs stille steht, sondern vielmehr wacker mit der Zeit vorwärts strebt. So ist's recht.

Es ist etwas Hehres, Heiliges um unsern Lehrberuf. Die Materie, mit der wir arbeiten, ist keine tote, nein, eine höchst lebendige. — die Zukunft der Menschheit. Drum müssen wir alles dran setzen, die uns anvertrau-

ten Zöglinge in Hinsicht auf Bildung und *Erziehung* zu ganzen Menschen zu erziehen. Das ist freilich keine leichte Aufgabe, und mit den Jahren pädagogischer Tätigkeit gräbt sich wohl da und dort eine tiefe Furche in ein Lehrergesicht. Hin und wieder aber erleben wir auch eine stille Freude.

So ist es mir am Ostermontag gegangen. Die Klassenmusik der Bezirks-Schule Zurzach konzertierte im Kurpavillon Rheinfelden. In der Zwischenpause schritt ein bäriger Mann in den besten Lebensjahren auf mich zu und stellte etwas lächelnd folgende Frage: „Herr Direktor, bitte, entthüllen Sie mir das Geheimnis, wie Sie diese 33 „Burschen“ zu einem konzertmässigen Musizieren heranziehen? Für mich ist das ein grosses Rätsel.“